

Pressemitteilung

14. Oktober 2019

Ausbildung für Zahnärztinnen und Zahnärzte am UKE noch praxisorientierter

iMED DENT: Modellstudiengang Zahnmedizin geht an den Start

Start in den neuen Modellstudiengang iMED DENT am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE): Am Montag, 14. Oktober, nehmen 67 Erstsemester ihr Studium der Zahnmedizin auf. Erstmals wird im Wintersemester 2019/20 nach dem neuen Curriculum unterrichtet. Kernelemente des neuen Studiengangs sind – wie schon beim 2012 eingeführten Modellstudiengang Humanmedizin – die frühe und enge Vernetzung von theoretischen und praktisch-klinischen Ausbildungsinhalten sowie eine wissenschaftliche und praxisorientierte Ausbildung vom ersten Semester an.

In der Zahnmedizin stammt die bisherige Approbationsordnung noch aus dem Jahr 1955. Aktuelle Anpassungen wurden in den vergangenen Jahren zwar unternommen, doch erst mit der Entwicklung eines eigenen Modellstudiengangs wurde das Curriculum nun grunderneuert. Möglich hat dies unter anderem die finanzielle Unterstützung der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg gemacht. „Nach der Einführung des erfolgreichen und beliebten Modellstudiengangs für Medizin profitieren jetzt auch angehende Zahnärztinnen und Zahnärzte am UKE von einer Ausbildung auf dem bundesweit neuesten Stand. Dazu zählt, dass neben den zahnmedizinischen Grundlagen und Fertigkeiten auch der Erwerb kommunikativer Kompetenzen auf dem Lehrplan steht. Die medizinische Fakultät beweist damit einmal mehr, dass sie nicht nur exzellente Forschung betreibt, sondern auch exzellente Lehre – zum Wohl der künftigen Patientinnen und Patienten“, sagt Katharina Fegebank, Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung.

Zahnmedizin mit vielen Schnittstellen zur Humanmedizin

„Ein wesentliches Reformziel besteht darin, die Interdisziplinarität von Medizin und Zahnmedizin von Beginn an zu schulen“, erläutert Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, Ärztliche Leiterin des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde des UKE, die den neuen Ausbildungsgang maßgeblich mitgestaltet hat. „Im zahnmedizinischen Alltag ist häufig ein interdisziplinäres Arbeiten zwischen Zahnerhaltung, Prothetik, Kieferorthopädie sowie Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie erforderlich. Darüber hinaus gibt es viele Schnittstellen zur Medizin, etwa bei möglichen Zusammenhängen zwischen Parodontalerkrankungen und Diabetes oder Herzerkrankungen. Aufgabe während des Modellstudiengangs ist es, so berufsorientiert wie möglich zu lehren.“

Wissenschaftliches Arbeiten: Theorie bedeutsam für praktische Tätigkeit

Dem weiteren Reformziel wissenschaftliche Orientierung werde durch ein integriertes und begleitendes Wissenschaftstraining mitsamt der neu eingeführten Studienarbeit Rechnung getragen, erklärt Prof. Dr. Dr. Andreas Guse, Lehrdekan der Medizinischen Fakultät. „Das neue Modell wird den Studierenden der Zahnmedizin besser als bisher deutlich machen, dass die Theorie nicht nur lästiges Beiwerk der Ausbildung ist, sondern für die künftige praktische Tätigkeit große Bedeutung hat.“ Die enge Vernetzung von Theorie und Praxis zieht sich vom ersten Semester an durch den gesamten Studienverlauf. „Besonders am Herzen liegt uns die Vermittlung ärztlicher Fertigkeiten und psychosozialer Kompetenzen“, so Prof. Guse. So stehen Kommunikationstrainings und früher Patientenkontakt auf der Ausbildungsagenda. Bereits ab dem fünften Semester soll ein aktives Arbeiten mit Patienten möglich sein, um Erlerntes und Kommunikationsstrategien anzuwenden.

Die Studierenden beginnen ihre Ausbildung am heutigen 14. Oktober. Die Regelstudienzeit beträgt fünf Jahre, es folgt ein Examensemester. Nach erfolgreichem Abschluss aller Prüfungen sind die Studierenden approbierte Zahnärztinnen und Zahnärzte.

Die UKE-Zahnklinik versorgt alle Patienten mit Zahnproblemen; Terminvereinbarungen unter Tel. 040 7410-25000 oder -55055. Weitere Infos: www.uke.de/zahnklinik.

Kontakt für Rückfragen

Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke
Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)
Martinistraße 52
20246 Hamburg
Telefon: 040 7410-52255
kahl-nieke@uke.de

Prof. Dr. Dr. Andreas Guse
Prodekan für Lehre
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)
Martinistraße 52
20246 Hamburg
Telefon: 040 7410-51831
guse@uke.de

Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

Das 1889 gegründete Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) ist eine der modernsten Kliniken Europas und mit mehr als 11.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber in Hamburg. Gemeinsam mit seinem Universitären Herz- und Gefäßzentrum und der Martini-Klinik verfügt das UKE über mehr als 1.730 Betten und behandelt pro Jahr rund 507.000 Patientinnen und Patienten. Zu den Forschungsschwerpunkten des UKE gehören die Neurowissenschaften, die Herz-



Kreislauf-Forschung, die Versorgungsforschung, die Onkologie sowie Infektionen und Entzündungen. Über die Medizinische Fakultät bildet das UKE rund 3.300 Mediziner und Zahnmediziner aus.

Wissen – Forschen – Heilen durch vernetzte Kompetenz: Das UKE. | www.uke.de

Wenn Sie aus unserem Presseverteiler entfernt werden möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an presse@uke.de. Informationen zum Datenschutz finden Sie [hier](#).

